

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 2 (1789)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich muß noch einen Zug aus seinem häuslichen Leben hersehen, welcher seine edle Seele in einem vortheilhaften Lichte zeigt. So oft er eine Mahlzeit gab, ließ Er beim Nachtsche jenen irdenen Topf sich herbringen, worinn er in seinen ersten Studirjahren von Hause zu Hause die Ueberbleibsel von Speisen gesammelt, womit er sich nährte. Er erinnerte sich dann mit frohem Herzen an die Dienste, die ihm dieses liebe Geschirr gethan, füllte es mit Weine; trank daraus auf die Gesundheit seiner Gäste, und ließ es herumgehen. Wie weit muß der Mann über jene kleine Seelen erhaben gewesen seyn, die sich ihres ehemaligen niedrigen Standes schämen?

---

### Nachrichten.

Es wird zum verkauffen oder lehenweis zum Verleihen angetragen. Ein Lehengut von 60 Zucharten gutes Mattland, in welchem das Haus und Scheuern in der Mitte steht, mit Wässerungsrecht versehen, alles eigenwendig; nebst 10 Zucharten Eigenwend so man nach Willkühr nützen oder ansäen kann. Dazu noch das nöthige Brenn und Bauholz, anben hat man auch das Recht in dasiger Gemeind allwo das Guth sich befindet sich dasigen Wendgangs zu benützen. Im Berichtshause zu vernehmen.

Jemand verlangt zu kaufen schöne Kupferstiche oder Gemälde.

Man wünscht ein artiges junges Hündlein zu kaufen, im Berichtshause zu vernehmen.

Den Herren Subscribenten auf die Luxuspredigten wird bekannt gemacht, daß sie wirklich fertig sind, Sie können also selbe gegen Erlag von 5 Bazen in unsrer Lesebibliothek abholen lassen.

### Banten

Andreas Rütli Ursen sel. Sohn von Mazendorf Bogten Falkenstein.